

Spatenstich für Kinderzentrum - Neubau einer Interdisziplinären Frühförderstelle

02.10.2023 | Stand 02.10.2023, 14:46 Uhr

Martina Groh-Schad



MdL Tobias Gotthardt, KJF-Direktor Michael Eibl, Domkapitular Michael Dreßel, Finanzminister Albert Füracker, Sozialbürgermeisterin Astrid Freudenstein und Pfarrer Josef Eichinger (von links) brachten die Baumaßnahme offiziell auf den Weg. Foto: Martina Groh-Schad

Mit dem Spatenstich wurde mit der Modernisierung des Sozialpädiatrischen Zentrums St. Martin und dem Neubau einer Interdisziplinären Frühförderstelle der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese (KJF) begonnen.

„Es entsteht ein riesiges Zentrum, in dem man Synergieeffekte nutzen kann“, betonte KJF-Direktor Michael Eibl. „Es ist eine große Initiative für Kinder, junge Menschen und Familien.“

Das Kinderzentrum ist ein ärztlich geleitetes sozialpädiatrisches Zentrum, in dem Kinder und Jugendliche aller Altersstufen ambulant behandelt werden. Die Patienten weisen Störungen in ihrer Entwicklung, eine Behinderung oder eine chronische neurologische Erkrankung auf. Kinderärzte, Psychologen und Therapeuten arbeiten in einem interdisziplinären Team zusammen. Pro Jahr werden aktuell etwa 2000 Patienten behandelt.

Gesamtkosten: 12,3 Millionen

Die Gesamtkosten für den Neubau und die Sanierung belaufen sich auf 12,3 MillionenEuro. 5,1 Millionen Euro kommen vom Freistaat. „Gäbe es das Kinderzentrum nicht, dann müsste man es erfinden“, sagte Finanzminister Albert Füracker. Der Laie staune über die ganzheitliche Sichtweise bei der Behandlung von Krankheiten. Eltern, Kinder und Jugendliche würden mit den Herausforderungen, die sie hätten, nicht allein gelassen. „Sie finden hier eine vertrauensvolle Anlaufstelle.“ Eine MillionEuro gibt der Verein Sternstunden dazu. Das Gesamtkonzept habe den Verein überzeugt, betonte Geschäftsführer Florian Babel. Den Rest der Bausumme trägt die KJF aus Eigenmitteln.

Das Kinderzentrum in Reinhausen soll laut KJF in den nächsten Monaten komplett renoviert werden und das 2382Quadratmeter große Gebäude nahezu in den Rohbauzustand gebracht werden. Der Dachbereich stehe komplett neu zur Dämmung an, erhalte neue Gauben sowie eine komplett neue Eindeckung. Es sollen alle Fenster und Fenstertüren erneuert werden, damit die Gebäudehülle den energetischen Anforderungen entspreche.

Abschluss im Frühjahr 2025

Zusätzlich würden sämtliche technische Ausbauten in den Bereichen Heizung, Sanitär, Lüftung und Elektro ausgetauscht. Nördlich des Bestandsgebäudes werde ein 1189 Quadratmeter großer Neubau platziert und über eine Verbindung in den oberen Geschossen an den Bestand angeschlossen. Die Arbeiten sollen bis im Frühjahr 2025 abgeschlossen sein.

Die Unterbringung der pädagogischen Frühförderung in einem gemeinsamen Haus erleichtere die Therapieangebote. „Eine enge Verzahnung von Diagnostik und Therapie wird ermöglicht“, sagte die ärztliche Leiterin Christina Kutzer. „Wir arbeiten in einem multiprofessionellen Team und betreiben viel Netzwerk-Arbeit.“

Als starkes Zeichen für Regensburg bezeichnete Sozialbürgermeisterin Astrid Freudenstein die Baumaßnahme und betonte die gute und umfangreiche Zusammenarbeit zwischen Stadt und KJF.

Der katholische Pfarrer von Reinhausen, Josef Eichinger, erklärte, dass seine Kirchengemeinde eine starke Einheit mit der KJF bilde. „Das ist mein Wunsch“, hob er hervor.

Michael Dreßel, Domkapitular und Vorsitzender der KJF, sprach für die anstehenden Maßnahmen ein Segensgebet. Das Kinderzentrum St. Martin war 1978 unter der Trägerschaft der KJF gegründet worden.